



Zwei der sechs Stromsparhelfer von der Caritas-Werkstatt: David Moritz (r.) und Günter Eichler im Einsatz.

# Stromsparhelfer in vielen Haushalten willkommen

Geschulte Kräfte der gemeinnützigen **Caritas-Werkstatt** haben viel zu tun. Projekt wird aufgestockt. Stromspar-Check kostenlos für einkommensschwache Haushalte. Dauer- und Langzeitarbeitslose werden entsprechend qualifiziert.

**Kreis Heinsberg.** Sie überprüfen die Leistungsaufnahme der Lampen, stellen fest, welche Energiesparlampen gebraucht werden, ermitteln den Energieverbrauch in Watt, nehmen Durchflussmessungen an Duschköpfen vor und stellen die Kühlschranktemperatur richtig ein. David Moritz und Günter Eichler haben als zwei von sechs geschulten Stromsparhelfern der gemeinnützigen Caritas-Werkstatt viel zu tun, um einen Stromspar-Check, der kostenlos für einkommensschwache Haushalte ist, bei einem ihrer Kunden vorzunehmen.

## Termin wird abgesprochen

Den Termin, der vor Ort aus zwei Hausbesuchen besteht, haben sie im Vorfeld abgesprochen. Bevor die Stromsparhelfer – ausgerüstet mit einem Beraterkoffer, in dem sich Mess- und Erfassungsinstrumente, Energiesparlampen und schaltbare Steckerleisten befinden – die Wohnung betreten, weisen sie sich als Mitarbeiter des Caritas-Projektes durch einen Ausweis aus. Dann machen sie sich ans Werk und ermitteln zunächst den Energieverbrauch einer Lampe. Gezielt geht es weiter durch die Wohnung, um andere „Stromfresser“ zu finden und eine Bestandsaufnahme aller elektrischen Geräte zu machen. Zugleich wird der Wasserverbrauch des Haushaltes erfasst. „Wir erstellen einen Energiesparplan“, sagt Günter Eichler. Und schließlich überreichen er und Kollege David Moritz kosten-

los Energiesparlampen, TV-Ab-schalter und schaltbare Steckerleisten. Die Stimmung zwischen den Stromsparhelfern und dem beratenen Haushalt ist gut. Sie sind auf einer Wellenlänge. Denn die Stromsparhelfer sind Dauer- und Langzeitarbeitslose, die sich zu Projektbeginn speziell in Sachen Strom- und Wasserverbrauch schulen ließen, und somit die Nöte der einkommensschwachen Haushalte kennen.

## Sehr gut angenommen

Bisher sei der „Stromspar-Check“ sehr gut von den Haushalten angenommen worden, betont Ralf Mertens, Projektkoordinator der Caritas-Werkstatt, die das Beratungsangebot Stromspar-Check im Kreis Heinsberg in Kooperation mit der Arge für den Kreis Heinsberg sowie mit Unterstützung der Energieversorger NEW Energie / West und Nuon Deutschland für einkommensschwache Haushalte anbietet. Bisher hätten die Stromsparhelfer im Zeitraum von Mitte April bis Ende Juni schon 100 Haushalte beraten. „Pro Haushalt und Jahr ergibt sich im Durchschnitt eine Stromeinsparung von

505 Kilowattstunden und eine Kohlendioxid-Einsparung von 205 Kilogramm sowie eine Stromkosteneinsparung in Höhe von zirka 72 Euro“, so Mertens. Somit würden die Haushalte zugleich etwas für die Umwelt und den Klimaschutz tun. Das Projekt, das bundesweit an 60 Standorten angeboten werde, laufe im Kreis so gut, dass die Arge es um weitere vier Teilnehmer aufstocke. „Uns geht es darum, die Stromsparhelfer, bei denen es sich um Dauer- und Langzeitarbeitslose handelt, entsprechend zu qualifizieren, um sie wieder an den Arbeitsmarkt heranzuführen“, sagt Ralf Mertens.

## Selbstwertgefühl gesteigert

Diese Chance sieht auch David Moritz. Zudem habe er wieder eine feste Tagesstruktur und eine sinnvolle Tätigkeit, sagt der gelernte Kommunikationselektroniker. „Das Projekt ist optimal, um wieder in den Arbeitsalltag rein zu kommen. Zumal wir eine sehr gute Begleitung durch die Caritas-Werkstatt erfahren.“ Dies bestätigt auch Günter Eichler. „Ich bin schon lange arbeitslos. Das Projekt steigert mein Selbstwertgefühl.“

## Terminvereinbarung bei der Caritas-Werkstatt

**Einen Termin** für einen persönlichen Stromspar-Check können einkommensschwache Haushalte bei der Caritas-Werkstatt gGmbH, Haus der Caritas, Apfelstraße 55, 52525 Heinsberg, ☎ 02452/

919280 vereinbaren.

**Als einkommensschwach** gelten alle Haushalte, die Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder Wohngeld beziehen.